

SO EIN THEATER!



Welcher Kurort kann das vorweisen? – Kaum ein Ereignis in der Geschichte unserer Stadt hat so viel Resonanz gefunden, wie die Wiedereröffnung unseres historischen Kurtheaters als König Albert Theater. Es ist eine beachtenswerte Leistung aller Beteiligten, dass dieser Festakt auf Tag und Stunde 90 Jahre nach der ersten Weihe des Kurtheaters am 22. Mai 1914 möglich wurde. Und man kann, ja muss sagen: Es ist wunderbar geworden! Die Erhaltung des alten Flair eines Hoftheaters in der Jugendstilform des zweiten Dresdner Rokoko und die neue Ausstattung mit modernster Bühnen-, Beleuchtungs-, Klima- und Haustechnik ist harmonisch gelungen! Dazu wurde ein Kostenrahmen von 8 Millionen Euro eingehalten, was besonders unseren

sächsischen Staatsminister der Finanzen, Herrn Dr. Horst Metz freute. Neben ihm hielten zum Festakt auch SKH Alexander Prinz von Sachsen Herzog zu Sachsen sowie unser Kurdirektor Dr. Christian Kirchner, unser Landrat Dr. Tassilo Lenk und natürlich unser Bürgermeister Christoph Flämig eine Rede. Trotzdem blieben die geladenen Gäste munter, denn alle fünf Redner verstanden es, konkret, treffend und nicht zu lang auf das Ereignis einzugehen. Unter den 451 Besuchern der Eröffnung mit „Zar und Zimmermann“ waren übrigens genau 183 Elsteraner. Also waren entgegen anders lautenden Meldungen die Einwohner unserer Kurstadt mit über 40% der Anwesenden die größte Gruppe unter den Besuchern. Schön wäre es, wenn die-

ser hohe Anteil auch im normalen Spielbetrieb unseres Theaters gehalten werden könnte!

Jetzt hat unser Symphonieorchester, die Chursächsische Philharmonie, sein großes Haus wieder. Das erste Symphoniekonzert nach der Wiedereröffnung war am Samstag dem 29. Mai 2004 ausverkauft und mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Schumann und Beethoven auch musikalisch ein Erfolg, der von mehreren Zugaben gekrönt wurde. Wünschen wir dem Betreiber, der Chursächsischen Veranstaltungs GmbH, eine glückliche Hand bei der Programmgestaltung und immer ein volles Haus, damit unser Kurbad tatsächlich zur „Kultur- und Festspielstadt“ avanciert, wie heute schon überall zu lesen ist. M.S.

Bürgermeister in den Stadtrat? - warum auch ich kandidiere

In unserem kleinen Ort konzentriert sich die Arbeit der Freien Wähler sehr auf meine Person. Als Bürgermeister stehe ich immer in der Öffentlichkeit und trage eine große Verantwortung. Diese Aufgabe übernehme ich gern!

Daneben haben wir Freien Wähler keinen zweiten „Spitzenkandidaten“. Diese Situation gibt es in vielen kleineren Orten. Die Partei oder Gruppierung, die den Bürgermeister stellt, hat häufig keinen weiteren Spitzenkandidaten. Das ist schwierig bei Stadtrats-/Gemeinderatswahlen. Rechtlich gesehen kann ein amtierender Bürgermeister für den Stadtrat kandidieren. Dies ergibt sich aus den Paragraphen 31, 16 und 15 der Sächsischen Gemeindeordnung. Unsere alleinregierende CDU in

Dresden hat dies also so gewollt! Darüber kann man sich streiten. Aber bitte nicht seitens der CDU – Bad Elster! Hier sollte in den eigenen Reihen nachgedacht werden!

Die Freien Wähler Bad Elster hatten im letzten September eine Alternative vorgeschlagen. Wir wollten eine gemeinsame LISTE FÜR BAD ELSTER. Dies hätte zwei große Vorteile gehabt:

1. Die 16 wirklich aktivsten Frauen und Männer wären in den Stadtrat gewählt worden. Parteizugehörigkeit /Zugehörigkeit zu den Freien Wählern hätte dabei eine völlig untergeordnete Rolle gespielt. Und
2. hätte kein Kandidat mit vielen Stimmen einen „Listenfremden“ mit in den Stadtrat „ziehen“ können. Bei nur einer Liste geht das nicht!

Dieser Vorschlag der Freien Wähler wurde jedoch von den Parteien in Bad Elster abgelehnt. Seitens der CDU nicht ganz ohne Häme, wie ein Artikel in einer Tageszeitung belegte. Nun gut!

Die Parteien wollen also getrennte Listen. Und die Parteien wollen mit möglichst vielen Kandidaten viele Stimmen für ihre Liste sammeln. Oder wie erklären sich sonst 8 FDP-Kandidaten? Das ist legitim.

Dann ist es aber auch legitim, dass die Freien Wähler mit möglichst vielen Kandidaten viele Stimmen für ihre Liste sammeln. Und dabei darf – siehe oben – und sollte ihr Spitzenkandidat natürlich helfen! Die Parteien im Ort haben dies so gewollt.

Ich möchte, dass die Freien Wähler auch im neu gewählten Stadtrat als stärkste Gruppierung ihre erfolgreiche Arbeit von Bürgern für Bürger fortsetzen können!

Christoph Flämig

Freie Wähler auf den Hund gekommen? Nein – Chancen für mehr Sauberkeit!

Die Freien Wähler sind für ein kulturvolles Miteinander und für saubere Lösungen, auch für saubere Fußwege und Parks. In Bad Elster und unseren schönen Ortsteilen Sohl und Mühlhausen tummeln sich offiziell 208 Hunde. Es gibt schon Tierhalter, die mit Schaufelchen oder Tüten die Knöllchen von Schnuffi entsorgen, viele kümmern sich aber einen Dreck darum und bereichern unangenehm das Stadtbild.

Was bieten die Freien Wähler dem braven Hundebesitzer, wenn Bello Gassi geht? Wir sponsern 720 Hundebutel zur sauberen Entsorgung von Waldis Kot. Die Beutel tragen den hübschen Namen „I love my Dog“ und könnten auch „Ich liebe Bad Elster“ heißen. Sie sind praktikabel und leicht handhabbar, könnten unserer Stadt 720 Häufchen oder vielleicht 50 Kilo üblen Schmutz ersparen.

Also – die Freien Wähler stellen 720 Dog-Shit-Beutel allen Hundebesitzern kostenlos zur Verfügung – abzuholen in der Stadtverwaltung bei Frau Urban. Dr. G.E.

Der 2. Vorsitzende der Freien Wähler Martin Schwarzenberg, übergibt gemeinsam mit Ruth Fuchs, langjährige Vorsitzende der Freien Wähler, die Hundebutel an Bürgermeister Christoph Flämig. Dabei „begutachtet“ Becca eine Tüte.



EINLADUNG

Bad Elster: Am 08. Juni um 19.00 Uhr laden die Freien Wähler Bad Elster zu dem traditionellen Bürgerforum in „Wendlers Gasthof“ ein. Dabei sollen zukünftige und ehemalige Stadträte allen Bürgern von Bad Elster Rede und Antwort stehen, über die vergangene Arbeit und die Ideen und Möglichkeiten der Gestaltung unseres Ortes in der Zukunft.

Selbstverständlich wird auch der Bürgermeister auf alle Fragen offen eingehen.

Schön wäre es, wenn viele Bürger von Bad Elster dieses Podium nutzen um sich Fragen beantworten zu lassen, aber auch die eventuell zukünftigen Stadträte besser kennen zu lernen und denen ihre Ideen mit auf den Weg zu geben.

H.D.

Unsere Kandidaten für den Stadtrat Bad Elster (Liste 1)



Christoph Flämig
Bürgermeister
48 Jahre



Heinrich Drechsler
Gitarrenbauer
40 Jahre



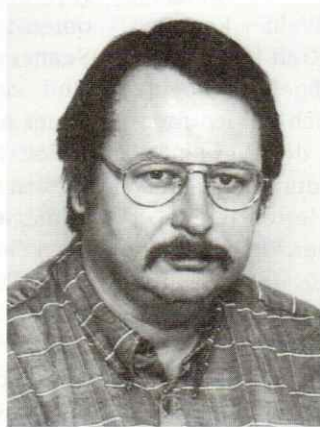
Peter Nicolaus
Schulleiter
59 Jahre



Martin Schwarzenberg
Kraftwerksleiter
47 Jahre



Dr. Hartmut Krafft
selbstständig
43 Jahre



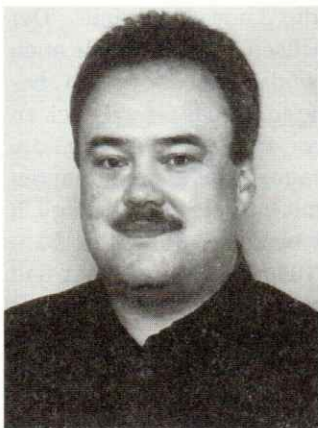
Horst Wunderlich
Bauingenieur
50 Jahre



Joachim Heil
Psychotherapeut
54 Jahre



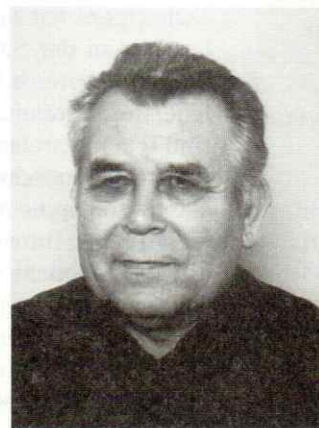
Uwe Liebold
Elektromonteur
40 Jahre



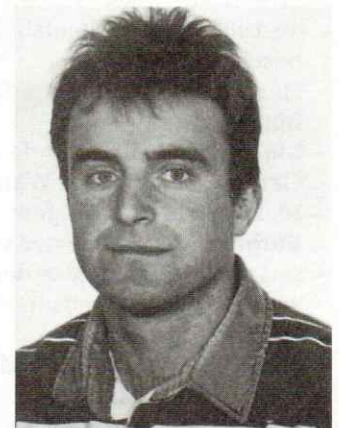
Steffen Sörgel
Mechaniker
38 Jahre



Dr. Günter Ehlers
Psychotherapeut
53 Jahre



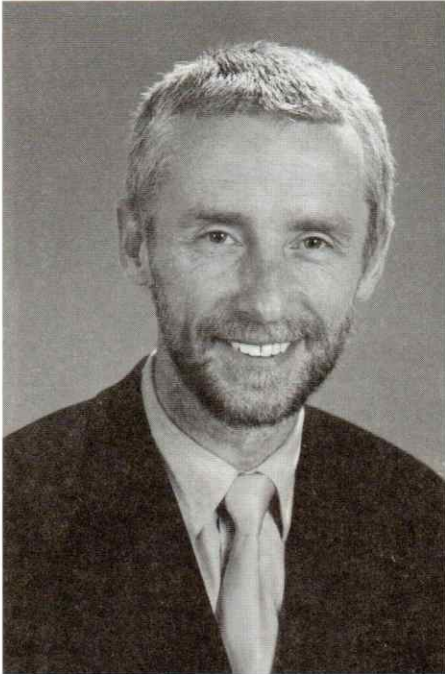
Berthold Sörgel
Rentner
64 Jahre



Rainer Schneider
Dachdecker
34 Jahre

BÜRGERMEISTER CHRISTOPH FLÄMIG – Der Spitzenkandidat der Freien Wähler –

für Sie im Interview:



Zur Person:

- geb. am 15. Oktober 1955
- Kindheit und Schulzeit in Waldenburg
- 1972-1975 Maurerlehre mit Abitur in Zwickau
- 1975-1977 Grundwehrdienst
- 1977-1982 Architekturstudium in Weimar
- verheiratet mit Maria, geb. Pietzsch
- zwei Kinder, zwei Enkel
- ab 1982 bei den Staatsbädern beschäftigt
- Herbst 1989 Gründung der Bürgerinitiative
- März 1990 Gründung der Gemeinschaft Freier Wähler
- Mai 1990 erster frei gewählter Bürgermeister nach der Wende
- seit 1993 Vorsitzender des euregionalen Arbeitskreises Kurherz Europas
- Juni 1994 Wiederwahl zum Bürgermeister mit 81% der Stimmen
- Juni 1999 Wahl zum Kreisrat für die Freien Wähler Vogtland
- Juni 2001 Erneute Wiederwahl zum Bürgermeister

ESA: Ihre erste Wahl zum Bürgermeister für Bad Elster liegt bereits 14 Jahre zurück. Was sehen Sie als größten Erfolg der Kommunalpolitik der Freien Wähler in unserer Stadt und was war der größte Flop?

BM Flämig: Aus meiner Sicht ist die gesamte Entwicklung Bad Elsters nach der Revolution vom Herbst 1989 sehr bemerkenswert. Mit eigenen Ideen und Vorschlägen konnten wir einen enormen Aufschwung gestalten. In welchem Ort mit 4200 Einwohnern gab es schon Investitionen von etwa 800 Mio DM! Das dürfte ziemlich einmalig sein! Und die Freien Wähler konnten als stärkste politische Kraft im Ort den gesamten Prozess maßgeblich beeinflussen. Sehr unglücklich bin ich über unsere Befürwortung des Verkaufes des „Wettiner Hofes“ durch den Freistaat Sachsen an die Herren Fürmetz, Harant und Stummeier. Die Eigentümer konnten in 10 Jahren Ihre Versprechungen nicht in die Tat umsetzen.

ESA: Bad Elster ist ausschließlich auf Kur und Tourismus ausgerichtet. Hat unser Sächsisches Staatsbad nach Beitritt der tschechischen Nachbarn zur EU in Konkurrenz zu Franzensbad, Marienbad und Karlsbad nicht schlechte Karten?

BM Flämig: Nach dem EU-Beitritt Tschechiens hat sich nach meiner Auffassung an der Situation im Kur- und Tourismusbereich kaum etwas Grundlegendes verändert. Deutsche Gäste sind schon jahrelang das Hauptklientel der westböhmisches Bäder. Die Finanzierung entsprechender Leistungen in diesen Orten durch die Krankenkassen erfolgt jetzt nicht mehr in einer Grauzone, sondern legal. Wir stehen also schon lange in Konkurrenz zu unseren direkten Nachbarn. Nach den verschiedenen Gesundheitsreformen in Deutschland ist es wichtig für uns, dass wir uns zunehmend auf den selbstzahlenden Gast konzentrieren. Dies werden wir mit entsprechender Qualität auch erfolgreich gestalten können.

ESA: Mit dem „Haus am See“ hat die erste Klinik im Mai dieses Jahres geschlossen. Erwarteten Sie weitere Klinikschließungen und welche Rolle spielt die Insolvenz der Sanitas-Gruppe?

BM Flämig: Die Insolvenz von Sanitas ist schlimm! Besonders ärgert mich, dass die jetzige Situation offensichtlich durch vorsätzliches Missmanagement herbeigeführt wurde. Und die Mitarbeiter müssen dies nun ausbaden! Dennoch gibt es vorsichtige Hoffnungen, dass im „Haus am See“ bald wieder Leben einzieht. Bei den anderen Häusern gehe ich davon aus, dass deren Betrieb weiter läuft. Der Name Sanitas wird vom Markt verschwinden. Und vielleicht werden neue Eigentümer auch neue Schwerpunkte ihrer Arbeit setzen. Doch ich glaube, jedes Unternehmen muss seine Positionierung am Markt regelmäßig den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

ESA: Einen traurigen Anblick bietet zunehmend der „Wettiner Hof“. Wie ist der Stand der Bemühungen um Verkauf und Sanierung von Freistaat und Stadt?

BM Flämig: Der „Wettiner Hof“ ist nach wie vor ein Schandfleck. Die Eigentümer sind ihren Verpflichtungen zur Sanierung nicht nachgekommen. Und die gegenwärtige Situation der Herren Fürmetz und Harant erleichtert die Lage keinesfalls. Der Freistaat Sachsen und natürlich auch ich selbst sind dennoch darum bemüht, Lösungen für das Grundstück zu finden. Dies gilt zunächst für die Eigentumsfrage. Parallel hierzu laufen Gespräche mit Interessenten bezüglich einer möglichen Sanierung der Baulichkeiten. Mehr denn je braucht Bad Elster nach meiner Meinung ein großes gutes Hotel im Ortszentrum.

ESA: In den vergangenen Tagen wurde unser historisches Kurtheater als König Albert Theater neu eröffnet. Wie sind Sie mit der Entwicklung der Kultur in unserer Stadt zufrieden?

BM Flämig: Neben der Gesundheit bildet die Kultur den zweiten Schwer-

punkt der Angebotsgestaltung in Bad Elster. Darin stimmen Stadt und Staatsbad überein. Und am König Albert Theater sehen wir erneut, dass der Freistaat Sachsen seinem Bekenntnis zu Bad Elster auch Taten folgen lässt. Mit der Gründung der Chursächsischen Veranstaltungs GmbH wurden die entsprechenden Strukturen geschaffen. Dieses Team mit Florian Merz an der Spitze hat unserem Ort und der gesamten Region schon viele wichtige Impulse gegeben. Ich meine, wir sind im Kultur- und Veranstaltungsbereich auf einem guten Weg.

ESA: Unser Schulzentrum wurde mit viel Geld saniert. Ist der Bestand der Mittelschule Bad Elster gesichert?

BM Flämig: Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb war die Entscheidung zur Sanierung des Schulzentrums richtig. Die Mittelschule Bad Elster ist Bestandteil der Schulnetzplanung des Vogtlandkreises. Die Beschlussvorlage der Landkreisverwaltung sah anders aus. Als Kreisrat konnte ich im Ausschuss Bildung, Kultur und Sport sowie auch im Kreistag selbst eine entsprechende Änderung erreichen. Die Planung wird natürlich nach einer gewissen Zeit aktualisiert. Keine Entscheidung gilt heutzutage für die Ewigkeit. Deshalb dürfen wir in unseren Bemühungen um eine attraktive Mittelschule in Bad Elster nicht nachlassen. Dabei freue ich mich auch weiterhin auf die Unterstützung vieler engagierter Eltern.

ESA: Wie hoch ist die Verschuldung unserer Stadt und welche Spielräume bleiben für die Entwicklung unserer Kommune?

BM Flämig: In den Jahren nach 1990 wurden durch die Stadt Bad Elster umfangreiche Investitionen vor allem in die Infrastruktur vorgenommen. Allein bis 1997 umfassten diese Leistungen einen Wert von etwa 15 Mio €. Davon wurden 10 Mio € aus Eigenmitteln finanziert, und 5 Mio € Fördermittel eingesetzt. Die Eigenmittel konnten natürlich nicht im laufenden Haushalt erwirtschaftet werden. Daraus resultieren aktuell noch Verbindlichkeiten in einer Höhe von 6,375 Mio €. Dies heißt aber auch, dass 3,625 Mio € durch die Stadt selbst erwirtschaftet wurden. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten der

Straßenbau (2,5 Mio €), das Schulzentrum (6,1 Mio €), Abwassermaßnahmen (2 Mio €).

Seit 1998 konnten aufgrund der Kreditbelastungen keine Investitionen mehr im haushaltsrechtlichen Sinne durchgeführt werden. Durch die Erschließung weiterer „Quellen“ konnten wir aber die Bautätigkeit trotzdem fortsetzen. Verweisen darf ich u.a. auf das Bürgerhaus Mühlhausen (1999) und den Straßenbau (Alte Roßbacher Straße - 2001; Straße des Friedens - 2002; Theaterplatz - 2003). Diese Leistungen können sich ganz bestimmt sehen lassen!

Auch in den nächsten Jahren müssen wir die Konsolidierung des städtischen Haushaltes konsequent fortsetzen. Eine Neuaufnahme von Krediten wird nicht möglich sein. Die Verwaltung wird jedoch auch weiterhin versuchen, mit Kreativität Verbesserungen für unseren Ort zu erzielen. So wird demnächst eine Kachelmann - Wetterstation ihren Betrieb in Bad Elster aufnehmen, deren Finanzierung ich mit Hilfe von großzügigen Spendern absichern konnte.

ESA: Was hat Ihnen das Kreistagsmandat gebracht?

BM Flämig: Im Kreistag und seinen Ausschüssen werden viele wichtige Entscheidungen für das Vogtland getroffen. Damit werden grundsätzliche Strukturen für unsere Region geschaffen. So z.B. durch neue Gewerbeansiedlungen, den Verkauf von Krankenhäusern oder den Bau der neuen Großen Schanze. Derartige Entscheidungen haben natürlich auch Auswirkungen auf Bad Elster. Es ist wichtig für mich, diese Entscheidungen aus meiner Sicht als Vogtländer und Bürger Bad Elsters möglichst frühzeitig mit zu beeinflussen. Diese Aufgabe möchte ich auch im neuen Kreistag gern wahrnehmen.

ESA: Sie sind Mitglied von vielen regionalen und überregionalen Gremien. Was bringt diese Verbandsarbeit für unsere Stadt?

BM Flämig: Viele wichtige Entscheidungen in Politik und Wirtschaft werden durch Verbandsgremien vorbereitet. So wurden beispielsweise die „Neuen Grundzüge der sächsischen Tourismuspolitik“ mit dem Landestourismusverband (LTV) und dem Sächsischen Städte- und Gemeinde-

tag“ (SSG) abgestimmt. Über meine Arbeit im Fachausschuss Qualitätstourismus im LTV und in der Arbeitsgruppe Tourismus des SSG konnte ich meine Gedanken aus der Sicht Bad Elsters mit einbringen. Daneben wird durch meine Arbeit auch der Bekanntheitsgrad unseres Ortes verbessert. Das gilt natürlich besonders auf Bundesebene, wo ich u.a. im Kuratorium des Deutschen Seminars für Tourismus und im Arbeitskreis Staatsbäderstädte des Deutschen Städte- und Gemeindebundes tätig bin.

ESA: Die Prädikatisierung für Bad Elster steht an. Wie bereitet sich unsere Stadt darauf vor und wie sicher ist die Verteidigung unseres Status als Heilbad?

BM Flämig: Der jetzige Bestandschutz für unser Prädikat „Heilbad“ gilt bis Mai 2005. Nach dem Beschluss des Stadtrates wurden entsprechende Messreihen und Gutachten für Klima, Staub und Lärm in Auftrag gegeben. Weitere Gutachten und Stellungnahmen kommen im Laufe dieses Jahres hinzu. Ich gehe davon aus, dass Bad Elster auch zukünftig das Prädikat „Heilbad“ tragen wird. Ab nächstem Jahr soll auch der Ortsteil Sohl in dieses Prädikat mit einbezogen sein.

ESA: Was wünschen Sie sich im Hinblick auf die Kommunalwahl?

BM Flämig: Stadt- und Ortschaftsräte übernehmen eine wichtige Aufgabe und Verantwortung für unseren Ort. Diese Frauen und Männer treffen in den nächsten 5 Jahren alle wichtigen Entscheidungen für unseren weiteren Weg. Deshalb wünsche ich mir, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger an der Wahl beteiligen. Nur so kann erreicht werden, dass alle Interessen des Ortes in den Parlamenten vertreten werden können.

ESA: Wir danken Herrn Bürgermeister Flämig für das Interview und wünschen ihm Kraft, Ausdauer, Gesundheit und gute Ideen an der Spitze unserer Kurstadt.

Das Interview führte
Martin Schwarzenberg

Emil Tietzes Verdienste

um unsere heutigen Kenntnisse zur Geschichte von Bad Elster



Emil Tietze (1840-1931)

Unser Wissen zu den letzten 150 Jahren Bad Elster wäre sehr mager, wäre uns nicht ein kleiner Teil der unzählbar vielen Fotografien aus dem 1866 gegründeten Fotoatelier Emil Tietze erhalten geblieben, in Bad Elster und auch außerhalb. Der größte Teil – vor allem aber der Bestand der Bildnegative (überwiegend Negativ-Glasplatten) – wurde nach Kriegsende und auch noch später in mehreren frevelhaften „Räumungsaktionen“ vernichtet bzw. unbrauchbar gemacht. Die Rede ist natürlich in erster Linie von Architektur- und Parkfotos; aber auch Fotos aller der Personen, die die Geschichte von Bad Elster mitgeschrieben haben, sind unwiederbringlich verloren gegangen. Niemand der damaligen Verantwortungsträger hielt schützend seine Hände darüber, um sie der Geschichtsschreibung von Bad Elster zu erhalten. Das erinnert uns gleichzeitig an die Liquidierung des Museums im Kurhaus um 1970 und der damit einhergegangenen Verluste nahezu aller damaligen Exponate zur Geschichte von Bad Elster; zahlreiche Fotos mit inbegriffen.

Carl Emil Tietze wurde am 19. Dezember 1840 als 8. Kind in Taubenheim/Spree (Oberlausitz) geboren.

Seine Eltern waren Carl Gottlieb Tietze und Johanna Christine geb. Paul. Nach einer ursprünglichen Ausbildung zum Uhrmacher und Optikermeister erkannte Emil Tietze sehr schnell die großen Perspektiven der Fotografie. Wo er seine Ausbildung zum Fotograf erhielt, ist uns unbekannt. Das im schnellen Aufblühen begriffene Bad Elster war für ihn seit 1866 die Basis der meisterhaften Porträtierung ungezählter Kurgäste aber auch Elsteraner und für begehrte Gruppenfotos. Durch die von ihm außerdem über Jahrzehnte betriebene Fotografie zur Park-, Garten- und Gebäudearchitektur hatte sich Emil Tietze ein unvergängliches Denkmal gesetzt, das ihn ebenbürtig neben Emil Rämmler (1842-1941), Dresden, und Hermann Walter (1862-1909), Leipzig, in die Reihe der damals namhaftesten Fotografen Deutschlands stellt.

Über die Tätigkeit als erfolgreicher Fotograf hinaus hatte er im Eigenverlag die ersten wertvollen Ansichtskarten zu Bad Elster erscheinen lassen.

Emil Tietze war seit 26. April 1866 mit Wilhelmine Elise Schmidt aus Großpätzschau bei Espenhain verheiratet. Beide hatten drei Söhne und fünf Mädchen. Kontakte werden noch heute durch die auswärts wohnenden Nachkommen mit Bad Elster erhalten, so auch von einer 1950 nach Australien ausgewanderten genealogischen Linie des Sohnes Paul.

Tietzes Schaffen wurde einige Jahre vor seinem Tod (30. Juli 1931 in Bad Elster) durch seinen Sohn Johannes, den Schwiegersohn Oskar Köhler (bis 1924) und dessen Sohn Eduard Köhler fortgeführt. Die bis Kriegsende 1945 in Bad Elster ansässige Firma hieß seit der Geschäftsübernahme „Köhler - Tietze“. Die Firma Köhler wurde nach 1945 in Parsberg/Oberpfalz und später in Mainz weitergeführt.

Tietzes Fotoateliers befanden sich in

„Haus Helios“ (jetzt Tourist-Information), Badstraße, „Haus Carlruhe“, Parkstraße, und zuletzt in „Villa Tietze“ an der heutigen Martin-Andersen-Nexö-Straße. Zeitweise betrieb er auch Ateliers in Adorf, Asch, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Markneukirchen und Oelsnitz. Genau wissen wir z.Z. nur, dass das Atelier in Adorf an der Kreuzung Bürgermeister-Todt-Straße /Lessing-Straße war, später von Alois Eberwein und dann von Baumgartner/Glowa bis zu Schließung und Abriss weitergeführt wurde. In Oelsnitz war Tietzes Atelier im Grundstück Adorfer Straße 28 und wurde nach 1899 von Mathilde Graf übernommen.

Zusammen mit dem Königlichen Badekommissar Bernhard von Heygendorff (1834-1916), dem Bade- und Brunnenarzt Dr. med. Robert Flechsig (1817-1892), dem Badesarzt Dr. med. Hermann Loebner (1833-1882) und dem Schriftsteller Dr. phil. Karl von Gerstenberg (Synonym Horst von der Ilm, 1838-1888) wurde von ihm das erste vogtländische Museum 1880 in Bad Elster gegründet, das leider nur kurze Zeit bestand.

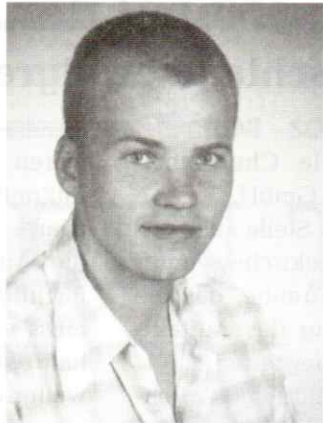
1910 – nach über 40 erfolgreichen Jahren als Fotograf – wurde Emil Tietze in Anerkennung seiner Leistungen der Titel „Königlicher Hofphotograph“ verliehen. Bücher von Robert Flechsig über Bad Elster waren durch Fotos von Tietze illustriert worden. Eine heute wohl nur noch in ganz wenigen Exemplaren erhalten gebliebene literarische Kostbarkeit ist das Buch „Zwanglose Spaziergänge in und um Bad Elster. Poetische und prosaische Orientierungs- und Erinnerungsblätter von Horst von der Ilm. Mit sechs Illustrationen und einer Karte von Bad Elster und Umgebung in Lichtdruck aus der photographischen Kunstanstalt von E. Tietze in Bad Elster“ (Bad Elster; etwa 1880).

Gerhard Brunner

Unsere Kandidaten für den Ortschaftsrat Sohl



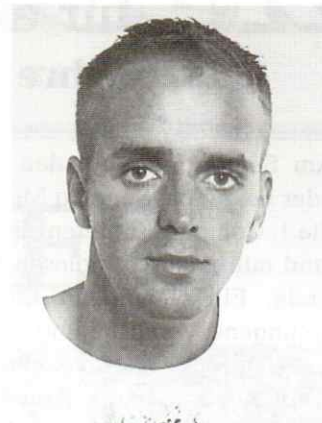
Klaus Wunderlich
Lokführer
46 Jahre



Ralf Keller
KFZ-Mechaniker
21 Jahre



Rainer Schneider
Dachdecker
34 Jahre



Steve Haußner
Auszubildender
25 Jahre

Unsere Kandidaten für den Ortschaftsrat Mühlhausen



Steffen Sörgel
Mechaniker
38 Jahre



Bernd Bräunlich
Geschäftsführer
38 Jahre



Frank Reichhardt
Genossenschaftsmitglied
47 Jahre



Thomas Koch
Hausmeister
49 Jahre

Unsere Kandidaten für den Kreistag des Vogtlandkreises (Liste 4)



Christoph Flämig
Bürgermeister
48 Jahre



Gunter Hochbaum
Angestellter
43 Jahre



Martin Schwarzenberg
Kraftwerksleiter
47 Jahre



Dr. Günter Ehlers
Psychotherapeut
53 Jahre

Medizinische Berufsfachschule und Stadt Bad Elster – für ein paar Tage der „Nabel der Welt“

1.Coehre - Konferenz in Deutschland erfolgreich beendet

Am Samstag Abend, den 24.4.2004 oder besser am Sonntag Morgen ging die 1. Coehre-Konferenz in Deutschland mit einem grandiosen Finale zu Ende. Ein Galaabend krönte eine gelungene Veranstaltung, eingeleitet mit der Eurovisionsmelodie von der Studentenbrassband „Fantasy brass“. Ein Feuerwerk, gezündet hinter der beeindruckenden Kulisse des Albert Bades verursachte bei allen Teilnehmern Gänsehaut mit vielen AHH's und OHH's.

Wie bereits in den Zeitungen erwähnt, fand von Mittwoch den 21.04.04 bis Sonntag den 25.04.2004 eine bedeutende internationale Konferenz mit Gästen aus Europa, Asien und Amerika in Bad Elster statt, wie die Fahnen am Kurhaus zeigten.

Begonnen hatte die Konferenz mit der Begrüßung der Teilnehmer u.a. durch den Kurdirektor Herrn Dr. Kirchner und Frau Ring in Vertretung des Landrates sowie Herrn Bürgermeister Flämig.

Im Konferenzzentrum der Vogtlandklinik Bad Elster, der an dieser Stelle herzlich für ihre Gastfreundlichkeit und Unterstützung gedankt sei, fanden ebenso zahlreiche Veranstaltungen statt wie im Kurhaus Bad Elster,

unterstützt durch die Chursächsischen Veranstaltungs GmbH.

Genannt sei an dieser Stelle auch das Gymnasium Markneukirchen unter Leitung von Herrn Straube, das die kulturelle Umrahmung des Auftaktabends mit Bravour meisterte.

Alle an der Organisation und Durchführung Beteiligten lieferten den Beweis, dass in der Bäderregion Bad Elster/Bad Brambach das Stattfinden großer internationaler Veranstaltungen nicht nur möglich ist, sondern dass dieser Standort geradezu ideal dafür geeignet ist.

Thema der Konferenz war die **„Patientenzentrierte Behandlung“**, der Mensch als Mittelpunkt allen therapeutischen Handelns.

Vorträge u.a. von Herrn Prof. Dr. Resch vom Institut für Balneologie und Kurortwissenschaften, Arbeitsgruppen zum zentralen Thema und nicht zuletzt die Selbsterfahrung der Teilnehmer in den Kurkliniken von Bad Elster und Bad Brambach sowie in der Sächsischen Staatsbäder GmbH, abgerundet durch ein Kurkonzert und das Stillen des Durstes mit Quellwasser, ließen das Thema lebendig werden.

Alle teilnehmenden Einrichtungen

waren sich darüber einig, dass in Zukunft das Thema **„Patientenzentrierte Behandlung“** verstärkt mit in die Ausbildung von medizinischen Fachberufen eingebunden werden muss und eine Arbeitsgruppe innerhalb COEHRE wird sich ebenfalls weiterführend damit auseinandersetzen.

Große Anerkennung fand auch der Besuch der Teilnehmer in der Medizinischen Berufsfachschule Bad Elster, bei der Schüler und Lehrer gleichermaßen eingebunden waren. Die jeweiligen Ausbildungsleiter stellten ihre Ausbildungszweige ausführlich und anschaulich vor, spezielle Behandlungstechniken wurden demonstriert, eine Posterpräsentation konnte besichtigt werden und nicht zuletzt die von den Schülern selbstgefertigten Snacks sorgten für das leibliche Wohl und beeindruckten die Gäste sehr.

Alle Gäste sind inzwischen mit sehr positiven Eindrücken wieder nach Hause abgereist und teilten uns bereits in zahlreichen Dankeschreiben mit, dass es nicht ihr letzter Besuch in Sachsen war.

Manja Schwab

Med. Berufsfachschule Bad Elster

IMPRESSUM:

Verantwortlich für den
ELSTERANER STADTANZEIGER
ist das Redaktionskollegium mit
H. Drechsler, Dr. G. Ehlers,
Ruth Fuchs, G. Hochbaum,
C. Kirchner, U. Matteredne,
Dr. H. Männel, M. Schwarzenberg.

Satz und Druck:
Adler-Druck Bad Elster

Kontaktadresse: M. Schwarzenberg
Beuthstraße 1, Haus Linde,
08645 Bad Elster,
☎ 037437/3443 · Fax 53777
e-mail: Kurheim-Linde@gmx.de

**Die nächste Ausgabe erscheint am
1. Oktober 2004**



Sie können den ELSTERANER STADTANZEIGER abonnieren. Er erscheint mit 3 Ausgaben im Jahr, kostet 1,50 € und wird frei Haus geliefert. Auswärtige Abonnenten tragen bitte zusätzlich 5,25 € Versandkosten im Jahr. Richten Sie Ihre Abonnementbestellung an die Redaktionsadresse:

M. Schwarzenberg. Den Bezugspreis zahlen Sie bitte auf das Konto 37 23 00 28 45 (BLZ 870 580 00) der Sparkasse Vogtland

Hiermit abonniere ich den ELSTERANER STADTANZEIGER

Name:

Anschrift:

Datum: Unterschrift:

Das Abonnement kann jederzeit widerrufen werden.



PROGRAMM DER FREIEN WÄHLER E.V. – FW – KOMMUNALWAHL 2004

Im März 1990 gründeten wir die Gemeinschaft Freie Wähler e.V., die aus der Bürgerinitiative Bad Elster hervorging. Seit über 14 Jahren tragen wir Verantwortung für eine sachgerechte Kommunalpolitik. Die örtlichen Interessen von Bad Elster, Sohl und Mühlhausen stellen wir über jegliche Parteipolitik. Die Profilierung unseres Kurortes zum attraktiven Sächsischen Staatsbad im Dreiländereck Bayern, Böhmen, Sachsen war und bleibt das Ziel unserer Kommunalpolitik. Den neuen Herausforderungen in einer Zeit der europäischen Erweiterung und Neuorientierung stellen wir Freien Wähler uns mit 24 parteifreien Kandidaten zur Kommunalwahl. Für unsere weitere Arbeit sehen wir folgende Schwerpunkte:

Wirtschaft in Bad Elster

- 1 Gut funktionierende Rehabilitationseinrichtungen – Stärkung der *größten Arbeitgeber* der Region
- 2 *Moor und Heilquellen* – Fortsetzung unserer medizinischen Traditionen auch mit Beauty und Wellness
- 3 Freundliches Klima für Hotels, Pensionen und Gewerbe – Familienbetriebe bilden die Grundlage für *das Leben* in Bad Elster
- 4 Unterstützung der Chursächsischen Veranstaltungen GmbH – *Kultur und Kongresse* beleben die Wirtschaft
- 5 Kurzentrum ohne Straßenverkehr – *Flaniermeile* und *gute Stube* für uns und unsere Gäste

Jugend unsere Zukunft

- 1 Kinderkrippe, Kindergarten und Hort – wir helfen allen Eltern bei der Kinderbetreuung
- 2 Erhalt des Schulzentrums – Bad Elster braucht die Mittelschule
- 3 Medizinische Berufsfachschule – Studenten beleben die Stadt

Leben und Genießen in Bad Elster

- 1 Kultur und Festspielstadt – niveauvolle Angebote für Einwohner und Gäste
- 2 Kurpark, Naturbad, Wald und Berge – Natur vor der Haustür
- 3 Bäderlandschaft und Freizeitsport – wir leben gesund
- 4 Mietwohnungen und Wohneigentum – Angebote in vielen Preislagen
- 5 Vielseitige Gastronomie und gute Einkaufsmöglichkeiten - Lebensqualität rund um.
- 6 Geborgenheit und Sicherheit in Bad Elster – ein Wohlfühlort auch für Senioren.

DESHALB AM 13. JUNI 2004

IHRE STIMMEN FÜR DIE FREIEN WÄHLER: LISTE 1!

BRUNNENFEST 2004

Bad Elster und sein Brunnenfest, das ist der kulturelle Höhepunkt im Monat Juni. Erfreulicherweise hat es sich auch in den Jahren nach der Wende durchgesetzt. Der Beginn 1993 bis heute, d.h. das Dutzend haben wir erreicht, das beweist die Beliebtheit dieses Festes. Die bescheidenen Anfänge, deren Ursache vor allem an den noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen lag, ließen dennoch von Jahr zu Jahr eine Steigerung zu. Es ist schon fast nicht mehr anders denkbar: 3 Tage wird gefeiert! Das Programm muss vielfältig und ansprechend sein, damit alle kleinen und großen Besucher ihre Unterhaltung finden. Hierzu wünschen wir viel Spaß und Freude!

R.F.

MITTWOCH, 16. JUNI 2004

19.30 Uhr König Albert Theater Festakt zur Verleihung der „GROSSEN ELSTER“

DONNERSTAG, 17. JUNI 2004

19.30 Uhr Kurhaus „WAHL DER BRUNNENKÖNIGIN“

FREITAG, 18. JUNI 2004

14.30 Uhr Musikpavillon am Badeplatz

ERÖFFNUNG DES BRUNNENFESTES durch den Bürgermeister, den Kurdirektor, den Intendanten der Chursächsischen Veranstaltungs GmbH und der neuen Brunnenkönigin,

Ausschankbeginn mit Fassanstich, „VOGTLAND-ECHO“

17.00 Uhr KunstWandelhalle **ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG**

„KÖNIGLICHER HOFPHOTOGRAPH EMIL TIETZE“

Laudator: Dr. Christian Kirchner

Musikalische Umrahmung mit dem Pianisten Radim Vojir

19.00 Uhr Musikpavillon am Badeplatz **ANNA AND THE ROCKS**

19.30 Uhr König Albert Theater „**ZAR UND ZIMMERMANN**“

Komische Oper von Albert Lortzing (1801-1851)

Solisten, Chor, Ballett und Inszenierung der Landesbühnen Sachsen,

Chursächsische Philharmonie (auf hist. Instrumenten der Klassik)

Musikdirektor Florian Merz, Dirigent (Kartenvorverkauf)

19.30 Uhr KunstWandelhalle **MODENSCHAU** des Fachgeschäftes Jurgeit-Moden

21.00 Uhr hinter der KunstWandelhalle **JOHANNISFEUER**, Lions-Club Bad Elster

SAMSTAG, 19. JUNI 2004

8.00 Uhr- Badstraße 7. **NATURMARKT BAD ELSTER**

17.00 Uhr Naturprodukte aller Art, Streichelzoo einheimischer Nutz- und Haustiere

8.30 Uhr Bettybank **MORGENCHORAL** mit dem Posaunenchor

9.00 Uhr Badstraße **ERÖFFNUNGSRUNDGANG** der Sächsischen Erntekönigin, der Brunnenkönigin und des Bürgermeisters über den Naturmarkt, Musikalische Umrahmung: Jagdhornbläsergruppe vom Burgstein

9.30 Uhr Musikpavillon am Badeplatz **SCHALMEIENKAPELLE WERNITZGRÜN**

9.30 Uhr Innenhof Albert Bad **JAGDHORNBLÄSERGRUPPE VOM BURGSTEIN**

10.00 Uhr an der KunstWandelhalle **WESTERNSHOW** mit Indianertanz,

Animation und Bastelstand

10.00 Uhr- Innenhof Albert Bad **PROGRAMM DES VOGTLANDRADIO**

18.00 Uhr u.a. mit Riesen Ballon Show, den Romanows & Die Bojes

10.30 Uhr Musikpavillon am Badeplatz **TANZSTUDIO 1967 E.V. PLAUEN**

11.00 Uhr Musikpavillon am Badeplatz

BLASORCHESTER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR SOHL

13.00 Uhr Musikpavillon am Badeplatz **SCHALMEIENKAPELLE**

WERNITZGRÜN

14.00 Uhr Innenhof Albert Bad **KINDERTREFF** mit Spielmobil, Hüpfburg

und weiteren Attraktionen

14.00 Uhr Musikpavillon am Badeplatz **TOP DOG BRASS BAND** (Dresden)

14.30 Uhr Musikpavillon am Badeplatz

EHRUNG DES SCHÜTZENKÖNIGS mit Salutschießen

14.30 Uhr Gondelteich **MARINEKAMERADSCHAFT PLAUEN**

15.00 Uhr KunstWandelhalle **JUGENDBLASORCHESTER BAD BRAMBACH**

15.00 Uhr Musikpavillon am Badeplatz **RIESEN BALLON SHOW MIT „MR. B.“**

15.00 Uhr Innenhof Albert Bad **DR SECKELS GÖRCH**

15.30 Uhr Musikpavillon am Badeplatz

ORCHESTER DES BUNDESGRENZSCHUTZ-PRÄSIDIUMS OST

17.00 Uhr Innenhof Albert Bad **HIGHLAND PIPES AND DRUMS**

aus der Partnerstadt Bad Waldsee (Baden-Württemberg)

17.00 Uhr KunstWandelhalle **VOCAPELLA**

Chorkonzert mit dem gemischten Chor Vocabella

18.00 Uhr Innenhof Albert Bad **TOP DOG BRASS BAND** (Dresden)

18.30 Uhr Innenhof Albert Bad **HYPOXIE**, Schülerband

19.00 Uhr Musikpavillon am Badeplatz **HALLE-LUJA - Die Westernhagenshow**,

mit Vorband Superboch

19.30 Uhr Kurhaus **SOMMERNACHTSBALL** mit reichhaltigem Buffet,

City Sextett (BGS) u.v.a.

22.45 Uhr Badeplatz **LASERSHOW**

SONNTAG, 20. JUNI 2004

8.30 Uhr Freitreppe Kurhaus **MORGENCHORAL** mit dem Posaunenchor

9.30 Uhr Musikpavillon am Kurhaus **ÖKUMENISCHER PARKGOTTESDIENST**

10.30 Uhr KunstWandelhalle **DE GOCKESCHEN**

10.30 Uhr Musikpavillon am Badeplatz

GEMEINSCHAFTSORCHESTER BAD BRAMBACH

10.30 Uhr Badstraße **EINFAHRT DER OLDTIMER RALLEY**

10.30 Uhr König Albert Theater **MATINEE** mit anschließender Theaterführung

10.30 Uhr Innenhof Albert Bad **PHÖNIX UND MONJIA**

buntes Unterhaltungsprogramm

11.00 Uhr Innenhof Albert Bad **KINDERTREFF** mit Spielmobil, Hüpfburg

und weiteren Attraktionen

11.00 Uhr Innenhof Albert Bad **GROSSE BALLON- UND ZAUBERSHOW**

12.00 Uhr Musikpavillon am Badeplatz **HIGHLAND PIPES AND DRUMS**

13.00 Uhr Musikpavillon am Badeplatz **SWINGING DIXIE UNION**

14.00 Uhr Innenhof Albert Bad **GROSSE BALLON- UND ZAUBERSHOW**

15.00 Uhr König Albert Theater **DAS NEUE TRAUMZAUBERFEST**

Kinder- und Familienmusical mit Reinhardt Lakomy

(Kartenvorverkauf)

15.00 Uhr Musikpavillon am Badeplatz

FISCHER & FISCHER - Musikantenkönige auf Tour

& **JANA** - Die goldene Stimme aus dem Vogtland

RAHMENPROGRAMM

Handwerkermarkt und Ausstellung „Königlicher Hofphotograph Emil Tietze“ in der KunstWandelhalle, Kinderanimation im Innenhof Albert Bad, reichhaltiges gastronomisches Angebot, Verkostung aller Heilquellen.

Es präsentiert sich die Partnerstadt Bad Waldsee.

EINTRITT NUR MIT FESTPLAKETTE!

Unkostenbeitrag für Besucher über 14 Jahre:

Festwochenende vom 18. - 20. Juni 6,00 €, mit Kurkarte 5,00 €

Festplaketten im Vorverkauf ab 03. Juni 2004 im Ticketshop Bad Elster

(Königliches Kurhaus) der Chursächsischen Veranstaltungs GmbH und in der Tourist-Information. Stark eingeschränkte Parkmöglichkeiten im Stadtgebiet Bad Elster – auswärtige Besucher bitte Parkplatz am Ortseingang benutzen!

Veranstalter: Chursächsische Veranstaltungs GmbH, Sächsische Staatsbäder GmbH,

Stadt Bad Elster, Vogtland Kurortmarketing